



[Industrieverein Backnang · Helmholtzstraße 4 · 71573 Allmersbach im Tal](#)

Vorsitzender:  
Harro Höfliger

Helmholtzstraße 4  
71573 Allmersbach im Tal

Telefon 07191 / 501-102  
Telefax 07191 / 501-244

[harro.hoeffliger@hoeffliger.de](mailto:harro.hoeffliger@hoeffliger.de)

## Pressemitteilung zur Mitgliederversammlung 2016

### Ziel: Flüchtlinge fit für Arbeit machen

## Gewerbliche Schule informiert über Vorbereitungsklassen bei der Mitgliederversammlung des Industrievereins

**Backnang (pm). Die Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt ist die aktuelle Aufgabe und große Herausforderung, aber auch Chance für den Industrieverein. Unternehmen der Region sollten deren berufliche Fähigkeiten und Potenziale nutzen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.**

Über die Vorbereitung junger Flüchtlinge auf Ausbildung und Beruf berichteten Uli Schöller und Melina Garofalo. „Wir versuchen junge Flüchtlinge rasch in die Arbeitswelt zu bringen“, betonte der stellvertretende Leiter der Gewerblichen Schule Backnang bei der Mitgliederversammlung im Technikforum. Zurzeit unterrichtete man etwa 90 Flüchtlinge zwischen 15 und 21 Jahren in 5 Vorbereitungsklassen. Dort erwerben sie Deutschkenntnisse und die Ausbildungsreife mit dem Ziel, nach einem Jahr die Sprachenprüfung und nach 2 Jahren den Hauptschulabschluss zu schaffen.

Die Schüler aus Syrien, Iran, Afghanistan und Gambia wiesen unterschiedliche Bildungsgrade vom Analphabeten bis zum Studenten auf und benötigten individuelle Förderung, verdeutlichte Garofalo, die als Klassenlehrerin die Vorbereitungsklassen organisiert und koordiniert. Den Unterricht ergänzen ein wöchentlicher Werkstatttag sowie mehrwöchige Praktikumsphasen in Betrieben, um die praktischen Fähigkeiten für eine schnellstmögliche Integration zu fördern. Zudem unterstützt die Schule die Flüchtlinge dabei, interkulturelle Differenzen und bürokratische Hürden zu überwinden. Die meisten Schüler arbeiteten sehr motiviert und engagiert mit, schilderte Garofalo ihre positiven Erfahrungen.



„Scheuen Sie sich nicht, mit Flüchtlingen zu arbeiten“, rief Schöller die Unternehmer auf, ein einfacher Praktikumsvertrag genüge. Die Ressourcen seien ausgeschöpft, auch herrsche große Raum- und Personalnot, darum benötige die Gewerbliche Schule dringend personelle und finanzielle Unterstützung, betonte Schöller. „Wir denken darüber nach, wie wir Sie unterstützen können“, sagte Schriftführer Herzig zu. „Es fehlt ein politischer Masterplan: Wir haben nicht genug Ressourcen, um allen Flüchtlingen möglichst schnell gute Deutschkenntnisse zu vermitteln“, kritisierte er. Die Politik müsse den Entscheidungsprozess über den Aufenthaltsstatus beschleunigen und Sicherheit für die Wirtschaft schaffen, damit Ausgebildete nicht wieder abgeschoben werden.

Über die Backnanger Werkstätten der Paulinenpflege Winnenden informierte Bereichsgeschäftsführer Jörg Tuttlies in einer Kurzpräsentation mit Videoclip. Mit rund 550 behinderten Beschäftigten und 176 Mitarbeitern bieten sie Unternehmen hohe Flexibilität, vielseitiges Know-how und ein breites Leistungsspektrum. Es reicht von Montage über Metallbearbeitung, Ultraschallschweißen und Laserbeschriftung bis zu Industrie- und Bürodienstleistungen.

In welcher Werkstatt und mit welchen Arbeitsvorrichtungen die Aufträge abgearbeitet werden, klärt BKW-Vertriebsfachmann Markus Höfer ab. „Wir zergliedern die Aufträge so, dass unsere Beschäftigten die Teile mit 0 Prozent Fehlerquote herstellen können“, verdeutlichte Rosemarie Walz von der Textilabteilung, die auch Designer, Start-up-Unternehmer und Kleinfirmen bei der Produktentwicklung und Realisierung von Ideen unterstützt.

Vorsitzender Harro Höfliger dankte Geschäftsführer Gerhard Haug für sein großes Engagement im Industrieverein. Nach 17 Jahren intensiver Arbeit für das Projekt Schule – Wirtschaft zieht er sich zum Schuljahresende aus der operativen Tätigkeit zurück. Seine Aufgabe übernimmt Artur Ulmer, stellvertretender Direktor des Taus-Gymnasiums, der über 15 Jahre Haugs Berater für die Gymnasien war. Ihn unterstützt Meike Höfliger, Geschäftsführerin der Unternehmensberatung internion GmbH, die die Koordination der Unternehmen übernimmt.

Zügig erledigte die Versammlung die Formalien: Geschlossen entlastete sie den Vorstand, wählte Meike Höfliger zur neuen stellvertretenden Vorsitzenden als Nachfolgerin für Gerhard Thullner und bestätigte die übrigen Amtsinhaber. Der Industrieverein zählt nun 71 Mitgliedsunternehmen, vier kamen neu hinzu, unter anderem der Industriedienstleister Lochmann Berufsbekleidung GmbH, der großen Wert auf Nachhaltigkeit legt.